

Diplome für Informationstechnologen

(Baselland Bestimmung 17.10.19)

Letzte Woche wurden die die eidgenössisch anerkannten Diplome an 13 erfolgreiche Absolventen der höheren Fachschule für Informations- und Kommunikationstechnologie (hf-ict BL) in Pratteln übergeben. Fachleute in diesem Berufsbereich sind immer noch Mangelware, obwohl Ausbildungen auf verschiedenen Stufen angeboten werden. Speziell hervorheben möchte ich, dass sich unter den diesjährigen Absolventen keine einsige Frau befindet.



Diplomfeier in der Galerie Beyeler in Pratteln

Die Studierenden der höheren Fachschule arbeiten während des berufsbegleitenden Studiums weiter in ihrem Beruf, so dass das Gelernte unmittelbar in der Praxis zur Anwendung kommt. Ihre Spezialisierung, kombiniert mit alltagsreiferer Erfahrung, macht sie zu getragten Fach- und Führungskräften. Nur mit viel Fleiss und Einsatz erreicht man sein Ausbildungsziel. Neben dem Schulgeld von etwa 3'000 Franken

pro Jahr spielen im Leben der Studenten während der dreijährigen Ausbildung die 14 - 16 Wochenlektionen und die Hausaufgaben eine zentrale Rolle. Das Studium setzt grosses Engagement, Disziplin und Einschränkungen in Privatleben und Freizeit voraus.

Die Ausbildung ist breit gefächert. Obwohl Hard- und Software die zentralen Themen bil-

den, gibt es auch ganz andere und ebenso wichtige Lernbereiche wie Englisch, Recht, Betriebswirtschaft, Psychologie oder Führungseminare mit Profis aus der Wirtschaft.

Rolf Walsler (Dipl. Informatik Ing HTL) informierte über die aktuelle Marktentwicklung. «Erkennen Sie Veränderungen und bilden Sie sich entsprechend weiter», war sein wichtigster Tipp an die neuen Informatiker. Die Industrie hat heute kaum mehr eigene IT. Diese Dienstleistungen werden eingekauft, teilweise in Spanien oder in Oststaaten. Dadurch entsteht ein

enormer Druck auf die Anbieter, weil Aufträge regelmässig neu ausgeschrieben werden.

Schulrat Rolf Schaub, selbst Praktiker, verglich die berufliche Laufbahn mit einer Wanderung: «Immer wieder muss man den Rucksack mit frischem Proviant und neuen Utensilien packen.»

Studienvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufslehre oder Maturität mit 1 Jahr Praxiserfahrung in Informatik, Aufnahmeprüfung (in Deutsch, Englisch, Mathematik und Informatik-Grundlagen) oder Berufsmaturität. Berufstätigkeit

von mindestens 50% in einem artverwandten Gebiet.

Die hf-ict wurde 1989 gegründet und der Ausbildungsgang drei Jahre später durch den Bund anerkannt. Der eidg. geschützte Titel kann durch ein HF-Studium in drei Jahren berufsbegleitend erworben werden. Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Berufsleute mit einer Ambition zur Informatik. Daher ist die Ausbildung auch für Quereinsteiger geeignet, da sich diese die höhere Qualifikation zusätzlich zu ihrem angestammten Berufsfeld aneignen.

Beat Eglin